



Protokoll

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Donnerstag, 24. Juli 2025

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Markus Schantl und Helmut Simma, die GV Melanie Felder, Christian Ritter, Elmar Lingg, Simon Leiter-Muxel, Norbert Simma, Wolfgang Moosbrugger, Johannes Graf und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: ---

Weiters sind 9 Zuhörer und 3 Ersatzmitglieder erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 11. Juni 2025
3. Information zum aktuellen Stand und weitere Schritte bezüglich des Clubheims des UTC-Schoppernau
4. Information und Beschlussfassung bezüglich Kostenbeteiligung zur Neuanschaffung der Drehleitern an den Standorten Andelsbuch und Schoppernau mit Garagenzubau
5. Information und Beschlussfassung bezüglich Kostenbeteiligung für den Ausbau der Rotkreuzstelle Au
6. Beschlussfassung zu Waldkäufen GST-NR 1688 und 1689
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigung:

1. *Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter die 4. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer und Ersatzmitglieder.

Auf Antrag von Bgm. Walter wird der Tagesordnungspunkt 6 „Beschlussfassung zu Waldkäufen GST-NR 1688 und 1689“ in die Tagesordnung aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

2. Genehmigung des Protokolls vom 11. Juni 2025

Das Protokoll der Sitzung vom 11.06.2025 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Information zum aktuellen Stand und weitere Schritte bezüglich des Clubheims des UTC-Schoppernau

Der UTC Schoppernau ist bezüglich Erneuerung des Clubheims schon öfters auf Bgm. Walter Beer zugekommen. Eine Sanierung und Erweiterung um Sanitäranlagen und eine Umkleide bzw. Neuerrichtung ist mittlerweile nötig. Der Gemeindevorstand hat sich die Situation im vergangenen September bereits vor Ort angeschaut. Dabei hat sich gezeigt, dass das Clubheim in einem sehr schlechten Zustand ist. Teilweise ist das Holz faul.

Da es in den letzten Jahren immer wieder Probleme bei der Vermietung der Gräsälperstube gab, wurde bei der Gemeindevertretungssitzung am 16.01.2025 besprochen, dass die Möglichkeit der zukünftigen Vermietung der Gräsälperstube abgeklärt sein soll. Sobald dies erfolgt ist, soll entschieden werden, ob ein Teil der Gräsälperstube als Clubheim genutzt werden kann oder ob ein neues errichtet wird. Der Kioskbetrieb im Sommer müsste auf jeden Fall aufrechterhalten bleiben.

Bezüglich Verbreiterung des Bachbetts wurden anlässlich eines Informationsabends Gespräche mit den Grundbesitzern geführt. Es ist geplant, die Erweiterung um ca. 6 m rechts der Bregenzerach (in Fließrichtung) durchzuführen. Da die Grundbesitzer bevorzugen würden, wenn möglich, die Erweiterung beidseitig (z.B. je 3 m) durchzuführen, soll eine diesbezügliche Planung in Auftrag gegeben werden. Auch der Bereich, auf dem das derzeitige Clubheim des UTC steht, befindet sich in der roten Zone und die Abt. Wasserwirtschaft sieht laut deren Stellungnahme derzeit keine Möglichkeit eines Neubaus an diesem Standort. Es wird daher erforderlich sein, das Clubheim an einen anderen Standort zu verlegen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird eine Bebauung nur zwischen der Liegefläche des Waldbades und dem Tennisplatz möglich sein. Ansonsten wäre wahrscheinlich eine Sanierung des bestehenden Clubheims besser möglich als ein Neubau. Bgm. Walter Beer gibt das Wort an Christoph Strolz, Obmann des UTC-Schoppernau.

Christoph Strolz erklärt, dass das Verfaulen des Holzes beim Clubheim zu massiven Problemen führt. Anhand der vorgelegten Fotos ist zu erkennen, um wieviel sich der Zustand in nur einem halben Jahr verschlechtert hat. Derzeit hat der UTC ca. 50-60 Erwachsene und 30-35 Kinder und jugendliche Mitglieder. Bgm. Walter Beer möchte wissen, wie viele Mitglieder des UTC aus Schoppernau kommen. Laut Christoph Strolz sind ca. 50 Mitglieder aus Schoppernau. Der UTC-Schoppernau könnte sich vorstellen € 40.000,00 für die Neuerrichtung eines Clubheims einzubringen. Es besteht aus seiner Sicht dringender Handlungsbedarf, da das bestehende Clubheim droht auseinanderzufallen. Christoph betont, dass der UTC Schoppernau der letzte Tennisclub im ganzen Bregenzerwald ist, der kein neues Clubheim hat. Er befürchtet, dass der Verein zusammenfällt, wenn kein Clubheim mehr vorhanden ist.

GV Norbert Simma erkundigt sich, wie alt das bestehende Clubheim ist. Das Clubheim wurde 2004 als Geräteschuppen errichtet. Alle weiteren Umbaumaßnahmen wurden später ohne

Bewilligung durchgeführt. Er gibt zu bedenken, dass es bei einem Clubheim aus Holz an dieser Stelle immer Probleme geben wird, da es sich um eine sehr feuchte Fläche handelt. Christoph Strolz bringt vor, dass der Keller des geplanten Clubheims betoniert und das Gebäude zweigeschossig ausgeführt würde.

Solange nicht klar ist, wie die Verbreiterung des Bachbetts durchgeführt wird, tut sich die Gemeinde, abgesehen von der roten Gefahrenzone, schwer, ein Gebäude in diesem Bereich zu errichten. GR Helmut Simma ist der Meinung, dass der momentane Standort, solange die Planung für die Achverbauung nicht abgeschlossen ist, nicht möglich ist. Diese und die Ausführung des Projektes werden wahrscheinlich noch Jahre dauern. Er würde einen anderen Standort suchen.

VbGm. Peter Felder möchte wissen, ob es nicht eventuell eine Übergangslösung in der Gräsalperstube geben könnte. Dies müsste mit den Pächtern besprochen werden. Duschen, Umkleiden und eine WC-Anlage wäre übergangsmäßig bereits vorhanden. Laut Bgm. Walter Beer ist dies bei einem vermieteten Restaurant inkl. Lagerräumen im Keller nicht möglich.

In der derzeitigen Situation muss ein neuer Standort für die Errichtung eines Clubheims gesucht werden. VbGm. Peter Felder ist der Meinung, dass der UTC einen neuen Entwurf für den Standort zwischen der Liegewiese und dem Tennisplatz erstellen sollte. GR Helmut Simma würde zuvor bei der Wasserwirtschaft nachfragen, ob die Bebauung ostseitig möglich ist. Bgm. Walter Beer wird hierzu eine Stellungnahme von der Wasserwirtschaft einholen. Danach kann ein Entwurf, der die Auflagen der Wasserwirtschaft beinhaltet, erstellt werden.

GR Helmut Simma informiert, dass es neue Richtlinien zur Sportförderung des Landes gibt. Bereiche wie Clubheime wurden aus der Förderung gestrichen. Nur Umkleiden und WC-Anlagen werden noch gefördert. Daher wird es deutlich weniger Förderung geben, als bei der Kostenschätzung im Jänner berücksichtigt wurde.

Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass für den Standort zwischen der Liegewiese und dem Tennisplatz ein neuer Entwurf erstellt werden soll. Bgm. Walter Beer wird die Möglichkeit am neuen möglichen Standort mit der Abt. Wasserwirtschaft besprechen. Vier Zuhörer verlassen die Sitzung.

GV Markus Weissenbach möchte wissen, ob die Nasszellen, welche sich im Keller der Gräsalperstube befinden, bei einem möglichen Neubau eines Clubheims nicht saniert und vom UTC genutzt werden könnten. Einige Gemeindevertreter sind der Meinung, dass bei einem Neubau die Sanitäranlagen direkt in diesem situiert werden sollten. Bgm. Walter Beer erwähnt, dass die Kinder, welche beim Kindertraining zur Toilette müssen, derzeit nicht direkt vom Tennisplatz aus beaufsichtigt werden können, daher ist auch er der Meinung, dass die Sanitäranlagen direkt im Clubheim sein sollten.

4. Information und Beschlussfassung bezüglich Kostenbeteiligung zur Neuanschaffung der Drehleitern an den Standorten Andelsbuch und Schoppernau mit Garagenzubau

Aufgrund der steigenden Nächtigungszahlen und der immer mehr werdenden großen Gebäude, hat das Land den Wunsch nach einer zweiten Drehleiter im Bregenzerwald bzw. Hinterbregenzerwald geäußert. Diesbezüglich wurden schon mehrere Gespräche zwischen

Vertretern der Feuerwehr, Bezirksfeuerwehrkommandant Reinhard Karg und den Bürgermeistern geführt. Als Wunschstandort wurden Au oder Schoppernau vorgeschlagen. Da die Feuerwehr Au aber bereits mit dem Spreizer einen speziellen Stützpunkt hat, wird Schoppernau als Standort für die Drehleiter bevorzugt. Ein junges Team der Feuerwehr Schoppernau hat sich bereit erklärt, die Drehleiter zu besetzen.

Für die Unterbringung der Drehleiter wurden mehrere Varianten besprochen. Eine mögliche Option wäre gewesen, einen neuen Standort für die Bergrettung zu errichten, und die Garage der Bergrettung für die Drehleiter zu adaptieren. Als zweite und bevorzugte Option, soll das bestehende Feuerwehrhaus um eine Box (5 m breit) in südlicher Richtung erweitert werden. Diesbezüglich wurden Gespräche über einen möglichen Grundtausch mit den angrenzenden Grundbesitzern geführt. Es wurde aber keine Lösung, die für die Grundbesitzer sowie die Gemeinde vorstellbar ist, gefunden. Derzeit gehört der Gemeinde Grund bis ca. 1,5 m über den derzeit asphaltierten Gemeindeplatz hinaus. Nun wird mit einem Verkehrstechniker vom Land geprüft, ob die Umfahrung des Feuerwehrhauses auch ohne Grundtausch möglich ist. Es wäre eventuell möglich, die westliche Ecke der geplanten Box abzurunden bzw. zu kürzen, damit eine Umfahrung besser möglich ist. Vbgl. Peter Felder ist der Meinung, dass die Umfahrung des Gebäudes ohne Grundtausch möglich ist. Er hat dies mit seinem LKW bereits ausprobiert und festgestellt, dass dies problemlos funktioniert.

Für die Errichtung des geplanten Anbaus an das Feuerwehrhaus liegt eine Kostenschätzung der Hager Plan GmbH vor. Brutto liegt diese bei € 471.600,00. Dieser Betrag wurde bei der Erstellung des Kostenschlüssels der Regio-Gemeinden für die Anschaffung von zwei Drehleitern und der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Schoppernau berücksichtigt.

In den Kostenschlüssel wird Einsicht genommen. Es liegen bereits Förderzusagen vor. Die Anschaffung der zwei Drehleitern wird mit je 35 % Strukturförderung und 45 % aus dem Katastrophenfonds gefördert. Somit liegt der Gemeindeanteil der Gemeinde Schoppernau pro Drehleiter bei € 12.129,21. Für die Erweiterung der Feuerwehrgarage muss die Gemeinde Schoppernau aufgrund des Standortvorteils 25 % der Kosten übernehmen. Es werden auch dafür 35 % Strukturförderung und 25 % Förderung aus dem Landesfeuerwehrfonds gewährt. Der Gemeindeanteil für die Erweiterung der Garage für die Gemeinde Schoppernau liegt bei € 54.310,52. Somit liegt der gesamte Gemeindeanteil der Gemeinde Schoppernau für zwei Drehleitern sowie die Erweiterung des Feuerwehrhauses bei € 78.568,95.

GR Wolfgang Moosbrugger möchte wissen, wie die Übernahme eines Standortvorteils von 25 % der Gebäudekosten begründet wird. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dies auch bei vergangenen Gemeinschaftsprojekten (z.B. Rotkreuzstelle Au) so gehandhabt wurde, weil die Wege zum Einsatzort innerhalb der Standortgemeinde kürzer sind.

Vbgl. Peter Felder erkundigt sich, was gemacht wird, wenn die Kosten des Kostenschlüssels nicht eingehalten werden. Laut Bgm. Walter Beer wird nach tatsächlichen Kosten abgerechnet.

Da die Gemeinde Andelsbuch die Drehleiter bereits im Herbst bestellen möchte, sollten die Gemeindevertretungsbeschlüsse der Regio-Gemeinden bis spätestens September oder Oktober gefasst werden. Die Anschaffung einer Drehleiter dauert ca. 2 Jahre. Die erste Anzahlung für die Drehleiter in Andelsbuch wird voraussichtlich im Jahr 2026 erfolgen müssen.

Die Einsatzfahrzeuge werden von der jeweiligen Feuerwehr, gemeinsam mit dem Land ausgesucht. Feuerwehrkommandant Manuel Jenny berichtet, dass sie am 28.08.2025 eine Werksbesichtigung bei Magirus (Hersteller von Feuerwehrautos, Deutschland) haben werden. Dort werden sie einige Informationen einholen. Weiters wird überlegt, ob das neue Feuerwehrauto eventuell über die Bundesbeschaffung angeschafft werden soll. Zudem werden Drehleitern begutachtet, die im Land bereits vorhanden sind.

Es folgt eine Diskussion über die Besetzung der Drehleiter in Schoppernau. Hierzu bringt Manuel Jenny vor, dass die Feuerwehr mit einem jungen Team bestrebt ist, das Fahrzeug zu besetzen.

GV Elmar Lingg erkundigt sich, wer für die Erhaltungs- bzw. Wartungskosten der Drehleiter aufkommen muss. Bgm. Walter Beer bringt vor, dass diese über die Regio Bregenzerwald abgerechnet werden.

Vbgm. Peter Felder ist der Meinung, dass die Erweiterung der Feuerwehrgarage sowie die Anschaffung von zwei Drehleitern mit diesem Kostenanteil gut vertretbar sind. Manuel Jenny erwähnt, dass die Erweiterung des Feuerwehrhauses einen großen Mehrnutzen für die Feuerwehr hat. Derzeit sei zu wenig Platz für neue Spinde und die vorhandenen seien bereits voll.

Es wurde noch keine endgültige Planung zur geplanten Garagenerweiterung erstellt. Der vorhandene Entwurf muss noch ausgearbeitet werden. Hierzu muss in weiterer Folge ein Gemeindevertretungsbeschluss gefasst werden. Die Behördengänge dazu sollen im Winter erledigt werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Kostenbeteiligung der Gemeinde Schoppernau an der Anschaffung von zwei Drehleitern sowie der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Schoppernau laut Kostenschlüssel mit voraussichtlich € 78.568,95 (wird nach tatsächlichen Kosten abgerechnet) einstimmig beschlossen. Fünf Zuhörer verlassen die Sitzung.

5. *Information und Beschlussfassung bezüglich Kostenbeteiligung für den Ausbau der Rotkreuzstelle Au*

Bei der Regio Vollversammlung am 28.02.2025 wurde über den Ausbau der Rotkreuzstelle Au informiert. Dieser Ausbau ist aufgrund von massivem Personalanstieg, Zunahme der Einsatzzahlen (bedingt auch durch den Tourismus), Herausforderungen im Ehrenamt und Veränderung der Infrastrukturanforderungen notwendig. Die Sparkasse Egg hat sich bereit erklärt, die Gemeindeanteile für den Ausbau der Rotkreuzstelle Au zu übernehmen. Da die Umbauarbeiten nun deutlich teurer sind als erwartet, wurde der Betrag seitens der Sparkasse Egg mit € 600.000,00 gedeckelt. Die Restkosten werden mit einem Kostenschlüssel auf die 24 Regio-Gemeinden aufgeteilt. Der Gemeindeanteil der Gemeinde Schoppernau liegt somit bei € 8.606,00.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Kostenbeteiligung der Gemeinde Schoppernau mit € 8.606,00 für den Ausbau der Rotkreuzstelle Au einstimmig beschlossen.

6. Beschlussfassung zu Waldkäufen GST-NR 1688 und 1689

Für die Errichtung des Schutzdammes im Bannholz wurden die Wälder von Emil und Walter Jochum (GST-NR 1690 und 1701) bereits durch die Gemeinde erworben. Damit der gesamte Schutzdamm auf Gemeindegrund errichtet werden kann, wird ein Teilstück im Ausmaß von 281 m² des GST-NR 1689 von Monika und Manfred Felder sowie ein Teilstück im Ausmaß von 177 m² des GST-NR 1688 von Ingrid Manser benötigt. Die Grundbesitzer sind bereit, die benötigten Teilflächen an die Gemeinde zu verkaufen. Der Kaufvertrag zu diesen Teilstücken wurde bereits erstellt.

Die Gemeinde wäre bereit € 7,00 pro m² an die Grundbesitzer zu bezahlen. Gesamt liegen die Kosten für beide Waldgrundstücke bei € 3.206,00.

Vb. Peter Felder bedankt sich bei den Grundbesitzern, dass sie bereit sind, die Wälder an die Gemeinde zu verkaufen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der Kauf der Teilstücke der GST-NR 1689 und 1688 zum Preis von insgesamt € 3.206,00 einstimmig beschlossen.

7. Berichte

7.1. Der positive Bescheid für die Errichtung des Schutzdammes im Bannholz liegt inzwischen vor. Bgm. Walter Beer hat hierzu einen Rechtsmittelverzicht eingelegt, somit ist der Baubescheid bereits rechtsgültig. Waldaufseher Norbert Simma hat heute bereits das zu schlagende Holz ausgezeigt. Das Nutzholz soll verkauft werden. Ein Teil des Holzes soll für Liegen im Schwimmbad gesägt werden.

Die nötige strategische Umweltprüfung (SUP), welche für das geplante Betriebsgebiet benötigt wird, soll baldmöglichst von Philipp Meusburger fertiggestellt werden. Bgm. Walter Beer hat ihm die hierzu notwendigen Stellungnahmen und den positiven Bescheid für den Schutzdamm zukommen lassen.

Der Bagger für die Errichtung des Schutzdammes steht schon bereit. Die Hager Bau GmbH hätte in nächster Zeit Aushubmaterial in Schoppernau (z.B. Helmut Lingg und Wohnanlage Holderstauden), welches eingebaut werden soll. Für die Errichtung des Schutzdammes entstehen für die Gemeinde keine Kosten. Für das Aushubmaterial, welches eingebaut wird, bezahlt die Hager Bau GmbH € 2,00/m³ an die Gemeinde. Der Gemeinde bleiben noch die Kosten für die Bepflanzung des Dammes, welche in der Stellungnahme vom Naturschutz gefordert wird.

7.2. Beim regionalen Infoabend für GemeindevertreterInnen der Regio Bregenzerwald am 26.06.2025 haben einige Mitglieder der Gemeinde Schoppernau teilgenommen. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei allen, die dabei waren. Ein besonderer Dank geht an GV Simon Leiter-Muxel, der sich zum Fahren bereiterklärt hat.

7.3. Am 03.07.2025 fand eine Besprechung zur Museumsstudie des Franz-Michael-Felder-Museums statt. Der Gemeindevorstand, Bruno Winkler (Rath u. Winkler) und Walter Fink (Obmann des Felder-Vereins) haben an der Besprechung teilgenommen. Hierbei wurde das Ergebnis der Studie besprochen. Es wurde festgestellt, dass eine Erweiterung des Museums in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird. Es wurde betont, dass eine Adaptierung kurzfristig unbedingt nötig ist. Welche Maßnahmen dies sind, wird in der

Gemeindevertretung noch genauer besprochen. Vbgm. Peter Felder ist der Meinung, dass hierzu eventuell ein Unterausschuss gegründet werden sollte. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, Kooperationen mit anderen Museen im Bregenzerwald zu bilden und die Öffnungszeiten anzupassen.

GR Helmut Simma bringt vor, dass ganz klar besprochen wurde, dass in Zukunft ein motiviertes Team oder eine Gruppe benötigt wird, die das Museum betreut.

7.4. Am 04.07.2025 fand ein Grillfest für die Bewohner und Angehörigen im Haus St. Josef in Au statt. Dieses wurde von den Bediensteten organisiert. Die Bewohner freuen sich sehr darüber und haben hierdurch Kontakt mit der Öffentlichkeit. Die soziale Teilhabe, welche dadurch stark gefördert wird, wurde auch im Projekt „Guod ältor wedo im Heandorwold“ öfters erwähnt. Bgm. Walter Beer bedankt sich beim Team vom Haus St. Josef für die gute Organisation und die tolle Veranstaltung.

7.5. Am 05.07.2025 fand die Eröffnung von Heris Säge statt. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und organisiert. Bgm. Walter Beer spricht einen Dank an die Organisatoren, insbesondere Claus Schwarzmann mit seinem Team und den Zunftverein Schoppernau sowie den Bäuerinnen aus. Bei diesem Projekt stecken sehr viele ehrenamtliche Arbeitsstunden dahinter, die sich durchaus gelohnt haben, da sich die Säge nun als Juwel im Ortszentrum zeigen darf. Auch das kulturelle Potential und das große Interesse der Öffentlichkeit an der Säge wird erwähnt. Bgm. Walter Beer gratuliert allen Beteiligten zu diesem gut gelungenen Projekt. Man darf auf zukünftige Veranstaltungen gespannt sein.

7.6. Am 09.07.2025 fand die Bauverhandlung zur Errichtung eines Einfamilienhauses von Anna Hofmann (Graf) im Gschwend statt.

7.7. Am 10.07.2025 fand die konstituierende Sitzung des Beirats Soziales statt. Bgm. Walter Beer ist der Vorsitzende, Vbgm. Peter Felder der Vorsitzende-Stellvertreter, Norbert Simma der Schriftführer und Markus Schantl Mitglied des Beirats. Es wurden viele Themen, die als wichtig erachtet wurden, angesprochen. Als erster Schritt soll nun eine gemeinsame Besprechung mit dem Beirat Soziales von Au stattfinden, um abzuwägen, wie viele gemeinsame Themen beide Gemeinden haben. Der Termin dazu wird anberaumt, sobald der Beirat in Au konstituiert wurde. Sobald im Beirat spezielle Themen behandelt werden, sollen Experten, wie z.B. die Kindergartenleiterin im Bezug auf Kinderbetreuung, hinzugezogen werden.

7.8. Mittlerweile liegt ein positiver Bescheid für die Staubfreimachung beim Güterweg Schoppernau-Diedams-Breitenalpe vor. Aufgrund der Stellungnahme des Naturschutzes müssen vier Bäume gepflanzt werden, die Schatten für Amphibien zum Überqueren der Straße spenden. Die Staubfreimachung soll über das Wildbachprojekt Reutebach finanziert werden.

7.9. Aufgrund der Baustelle beim Kindergarten in Au findet die diesjährige Ferienbetreuung wieder im Kindergarten Schoppernau statt. Auch wie im letzten Jahr werden die Kinder von den Kindergärtnerinnen aus Au betreut. In der letzten Ferienwoche findet keine Betreuung mehr statt, da diese für Vorbereitungen für das nächste Kindergartenjahr genutzt wird.

7.10. Am 16.06.2025 fand eine Besprechung bezüglich Notarztsystem im Bregenzerwald statt. Es wurde im Beisein der Notärzte, den Bürgermeister, LR Martina Rüscher und Martina Schönherr (Land) diskutiert, wie dieses weitergeführt werden soll. Derzeit befindet sich das Notarzfahrzeug mit Stützpunkt in Bezau. Hauptsächlich wird dieses von Ärzten aus dem Mittel- und Hinterbregenzerwald besetzt. Die Einteilung dafür erfolgt durch die Gemeindeärztin von Schwarzenberg. Den Anwesenden, die an dieser Besprechung teilgenommen haben, ist es ein großes Anliegen, dass das Notarztsystem weitergeführt wird. Das Notarzfahrzeug (NEF), welches derzeit in Bezau stationiert ist, soll eventuell in Egg stationiert werden. Die vorhandenen Lücken im Dienstplan sollen eventuell mit Spitalsärzten abgedeckt werden können. Weiters wurde der Einsatz von First-Responder-Notärzten angesprochen. Die Ärzte im Bregenzerwald sind bemüht, wenn sie in der Nähe der Einsatzorte sind und es neben dem Praxisbetrieb möglich ist, auszurücken. Es wird an einer zufriedenstellenden Lösung für den Erhalt des Notarztsystems gearbeitet.

7.11. Heute hat Daniel Zündel das Leerrohr für die Fernwärmeleitungen bei der Einfahrt zum Gemeindeparkplatz verlängert, damit dies vor Einbau des Farbasphaltes erledigt ist. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten beim Gemeindehaus wird auch die Gräsalperstraße saniert. Die Betonfertigteile, welche vor dem Eingang des Gemeindehauses eingebaut werden, sollen in der Kalenderwoche 33 geliefert werden. Ansonsten fehlen nur noch einige Restarbeiten. Die Fliesenlegerarbeiten sind fast fertig und der Schlosser wird nächste Woche die Geländer montieren.

Heute wurde die Saaltechnik mit Elmar Lingg und Gebhard Ofner besprochen und Scheinwerfer ausprobiert. Der Obmann des Musikvereins sowie Wolfgang Berbig (für die Heimatbühne Schoppernau) wurden ebenfalls zu dieser Besprechung hinzugezogen, da sie die Beleuchtung öfters in Verwendung haben. Mit der Umstellung der Beleuchtung sollen auch der Stromverbrauch und die Wärmeentwicklung auf der Bühne reduziert werden.

8. Allfälliges

8.1. GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob im Zuge der Asphaltierungsarbeiten um das Gemeinde- und Geschäftshaus, Leerrohre für den Breitbandausbau der VKW verlegt werden. Bgm. Walter Beer wird diese Möglichkeit abklären.

8.2. GV Elmar Lingg lobt, dass der Informationsabend bezüglich der Bergbahnen Diedamskopf gemeinsam mit der Gemeindevertretung Au sehr informativ war. Er ist der Meinung, dass derartige gemeinsame Veranstaltungen öfters stattfinden sollten. Es muss klar sein, dass der Sommerbetrieb am Diedamskopf ohne den Winterbetrieb nicht finanzierbar wäre. Daher war auch die Umsetzung einer Beschneigung am Diedamskopf ein Thema. Auch über die Beschneigung beim Grundholzlift, die mit einer Wasserentnahme aus der Bregenzerache verbessert werden soll, wurde informiert. Es folgt eine Diskussion über die Finanzierung einer Beschneigungsanlage am Diedamskopf. Bgm. Walter Beer ist sehr erfreut, dass inzwischen über andere mögliche Finanzierungsvarianten, als die im bestehenden Sideletter angeführte, nachgedacht wird. Er ist der Meinung, dass als einer der nächsten Schritte die Grundbesitzer über das mögliche Vorhaben informiert und Gespräche mit diesen geführt werden müssen. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass es zu diesem Thema unbedingt weitere gemeinsame Sitzungen geben muss.

Vbmg. Peter Felder erwähnt mehrere großen Investitionen, die in der Vergangenheit am Diedamskopf getätigt wurden. Die Investition von 2,5 Mio., welche in diesem Jahr durchgeführt wurde, zeigt, dass auch den Miteigentümern die Erhaltung der Bergbahnen Diedamskopf sehr wichtig ist.

8.3. Bgm. Walter Beer möchte mit der Gemeindevertretung Ende September oder Anfang Oktober eine Exkursion zur ARA Bezau machen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht